



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna

Verteilungseffekte bei einer Erhöhung der kollektivvertraglichen Mindestlöhne in Österreich

Gerlinde Titelbach*

EU-SILC-Nutzer:innenkonferenz von Statistik Austria
Wien, 22. September 2023

* Institut für Höhere Studien (IHS)

Hintergrund

- Im Jahr 2017: Einigung der Sozialpartner bis 2020 in allen Branchen einen Mindestlohn von 1.500 Euro im Monat umzusetzen.
- Zugleich **ÖGB-Forderung** aus 2015 einer **flächendeckenden Lohnuntergrenze** von 1.700 Euro im Monat, seit **Herbst 2022 Erhöhung** auf **2.000 Euro** (14-mal brutto).
- Aktuell **noch laufendes IHS-Forschungsprojekt** „Allgemeine Lohnuntergrenzen in Österreich“ für **AK Wien** unter anderem zu folgenden Fragen.

Fragestellungen

- Status quo: Bei wie vielen und welchen **unselbständig Beschäftigten** ist ein **Bruttostundenlohn unter 2.000 Euro** pro Monat (14x brutto) empirisch beobachtbar?
- Ex ante: Welche **Auswirkungen** wären im Zuge der Umsetzung eines flächendeckenden Mindestlohns von 2.000 Euro auf die **individuelle Lohnhöhe** der Betroffenen, auf das **verfügbare Nettoeinkommen** und die **Einkommensverteilung der Privathaushalte** zu erwarten?

Berechnung Std.-Lohn für Grenzwert

- Basis für Lohnerhöhung in Reformen = Bruttostundenlohn
- = $(\text{Bruttomonatslohn} * 14 \text{ Monate}) / (52 \text{ Wochen} * 40 \text{ WoStd.})$

	Brutto in Euro	Netto in Euro
Pro Monat	2.000	1.527
Pro Monat inkl. 13./14.	2.333	1.793
Pro Jahr inkl. 13./14.	28.000	21.511
Bei 40 WoStd.: Pro Stunde inkl. 13./14.	13,46	10,34

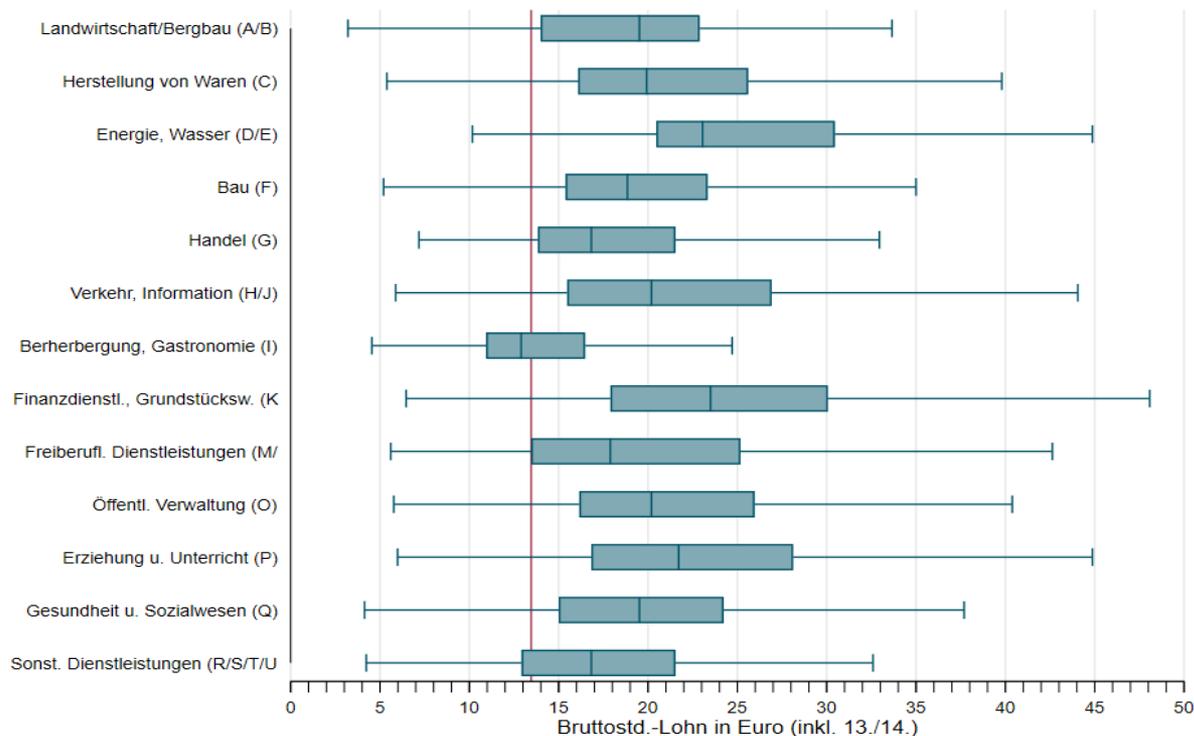
Datengrundlage

- Datengrundlage: EU-SILC 2021
 - Befragungsjahr 2021: Arbeitszeit und Bruttomonatslohn
 - Vorjahr 2020: Einkommen der Privathaushalte aus Verwaltungsdaten und Information über Vollzeit/Teilzeit der Hauptaktivität pro Monat
- Von Anhebung der Lohnuntergrenze potenziell Betroffene
 - 15- bis 64-Jährige unselbständig Beschäftigte mit plausiblen Bruttostundenlohn (rd. 3,3 Mio. => rd. 16%)
 - Bzw. davon im Vorjahr stabil Beschäftigte (rd. 2,3 Mio. => rd. 15%)
 - Reform: Jeweils Bruttostundenlohn unter 13,46 Euro

Methode

- Betroffenheit und Effekte auf individueller **Personenebene**
 - Status quo: Betroffenheit nach soziodemografischen und – ökonomischen Merkmalen
 - Ex ante sim#1: Anhebung des Std.-Lohns = Effekt auf Std.- und Monatslohn
- Betroffenheit und Effekte auf **Ebene der Privathaushalte**
 - Ex ante sim#2: Anhebung des Std.-Lohns der stabil Beschäftigten
 - Simulationen mittels IHS-Steuer-Transfer-Mikrosimulationsmodell ITABENA: Statische Effekte auf verfügbares Nettohaushaltseinkommen, Effekte auf SV-Beiträge und LSt.-Aufkommen

Verteilung Bruttostundenlohn nach Branchen, 2021

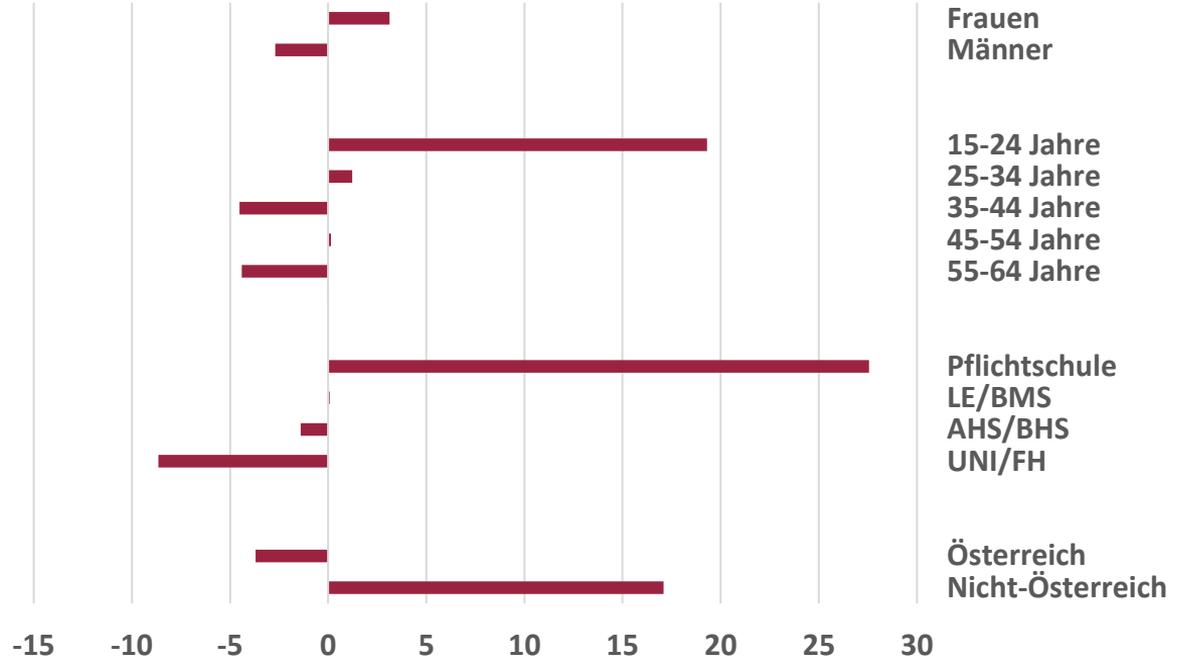


Q: Statistik Austria, EU-SILC 2021. Eigene Berechnungen und Darstellung. A: Boxplots exkl. Ausreißer, Zusammenfassung der ÖNACE-08 Abschnitte wegen geringer Fallzahlen. Berechnung Bruttostundenlohn auf Basis des Bruttomonatslohns des EU-SILC 2021 im Befragungsjahr.

< 13,46/Std.: Über-/Unterrepräsentiert in PP (1/3)

■ < 13,46 Brutto-Std.-Lohn (< 2.000)

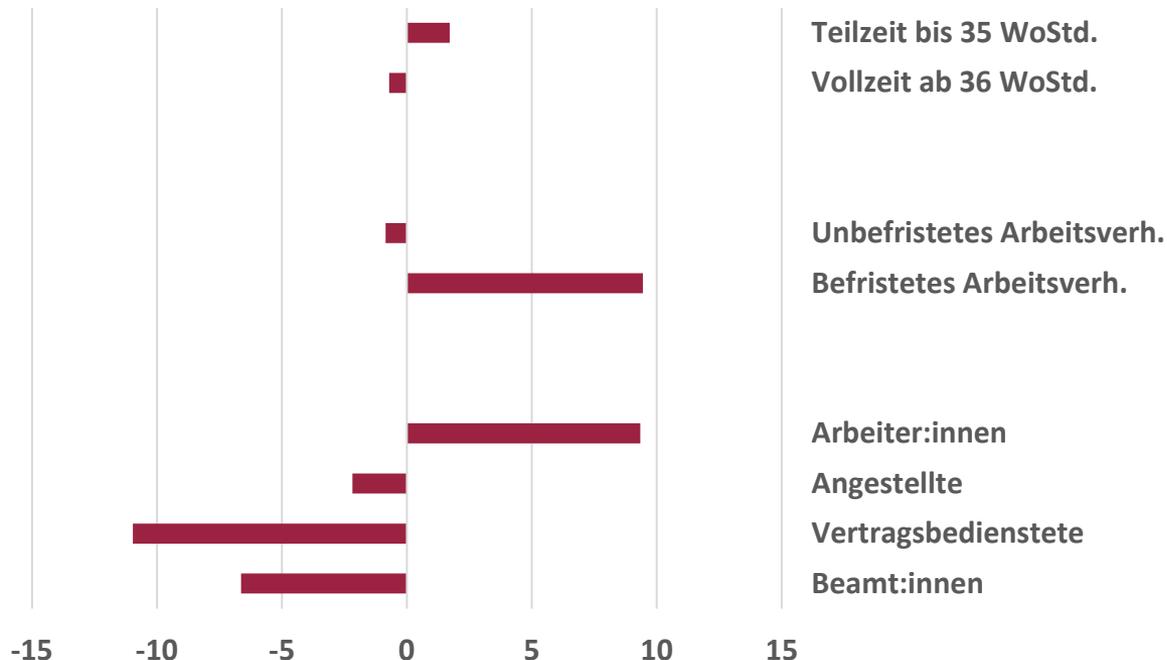
Anteil < 13,46 Euro/Std.
(< 2.000) an allen
Beschäftigten : rd. **16 %**



< 13,46/Std.: Über-/Unterrepräsentiert in PP (2/3)

■ < 13,46 Brutto-Std.-Lohn (< 2.000)

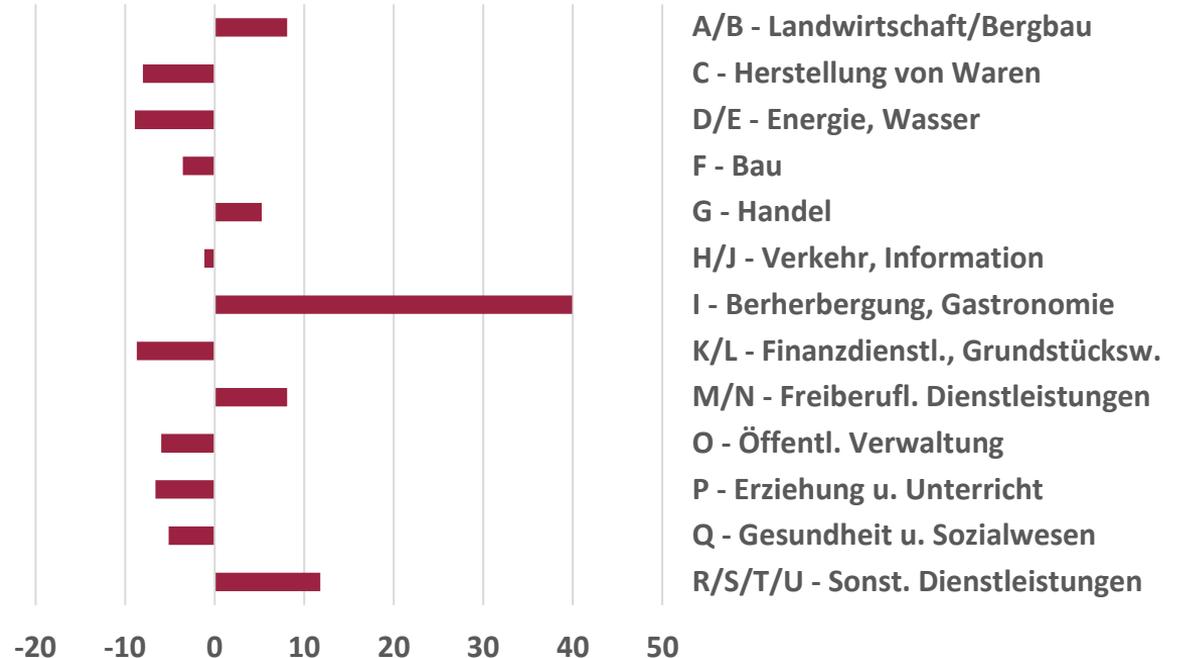
Anteil < 13,46 Euro/Std.
(< 2.000) an allen
Beschäftigten : rd. **16 %**



< 13,46/Std.: Über-/Unterrepräsentiert in PP (3/3)

■ < 13,46 Brutto-Std.-Lohn (< 2.000)

Anteil < 13,46 Euro/Std.
(< 2.000) an allen
Beschäftigten : rd. **16 %**



Lohneffekte: Anhebung auf 13,46 Euro/Std.

Unselbständig Beschäftigte 15 bis 64 Jahre	Insgesamt	Frauen	Männer
Basis: Durchschnitt Stundenlohn (brutto inkl. 13./14.)			
Gesamt in Euro	21,35	19,74	22,75
Betroffene < 13,46/Std. in Euro	11,23	11,15	11,34
Betroffene < 13,46/Std. an Gesamtdurchschnitt in %	53%	57%	50%
Reform: Anhebung 13,46 Euro pro Std.	13,46	13,46	13,46
Differenz in Euro	2,23	2,31	2,12
Differenz in Prozent an Std.-Lohn	20%	21%	19%
Std.-Lohn Betroffene < 13,46/Std. an Gesamtdurchschnitt nach Reform in %	62%	67%	59%
Basis: Durchschnitt Monatslohn (brutto inkl. 13./14.)			
Gesamt in Euro	2.905	2.385	3.355
Betroffene < 13,46/Std. in Euro	1.521	1.371	1.709
Betroffene < 13,46/Std. an Gesamtdurchschnitt in %	52%	58%	51%
Reform: Anhebung 13,46 Euro pro Std. (2.000)	1.822	1.654	2.034
Differenz in Euro	302	283	325
Differenz in Prozent an Monatslohn	17%	17%	16%
Monatslohn Betroffene < 13,46/Std. an Gesamtdurchschnitt nach Reform in %	62%	68%	60%

Alle Privathaushalte, 2021

	Haushalte			Äquivalentes Nettohaushaltseinkommen		
	Gesamt	< 13,46/Std. betroffene Haushalte	Anteil in %	Durchschnitt in Euro pro Monat (Jahr/12)	Anhebung auf 13,46 Euro/Std.	
					in Euro pro Monat	in %
1. Dezil	401.378	28.500	7,1%	808	15,62	1,9%
2. Dezil	402.134	41.477	10,3%	1.368	15,81	1,2%
3. Dezil	401.258	41.148	10,3%	1.693	13,94	0,8%
4. Dezil	400.552	46.024	11,5%	1.933	16,59	0,9%
5. Dezil	401.913	32.493	8,1%	2.170	12,65	0,6%
6. Dezil	401.120	33.871	8,4%	2.422	10,52	0,4%
7. Dezil	400.990	36.237	9,0%	2.692	11,44	0,4%
8. Dezil	401.623	37.849	9,4%	3.011	10,23	0,3%
9. Dezil	400.995	18.299	4,6%	3.550	3,09	0,1%
10. Dezil	401.283	4.623	1,2%	5.464	1,35	0,0%
Gesamt	4.013.246	320.521	8,0%	2.511	11,13	0,4%

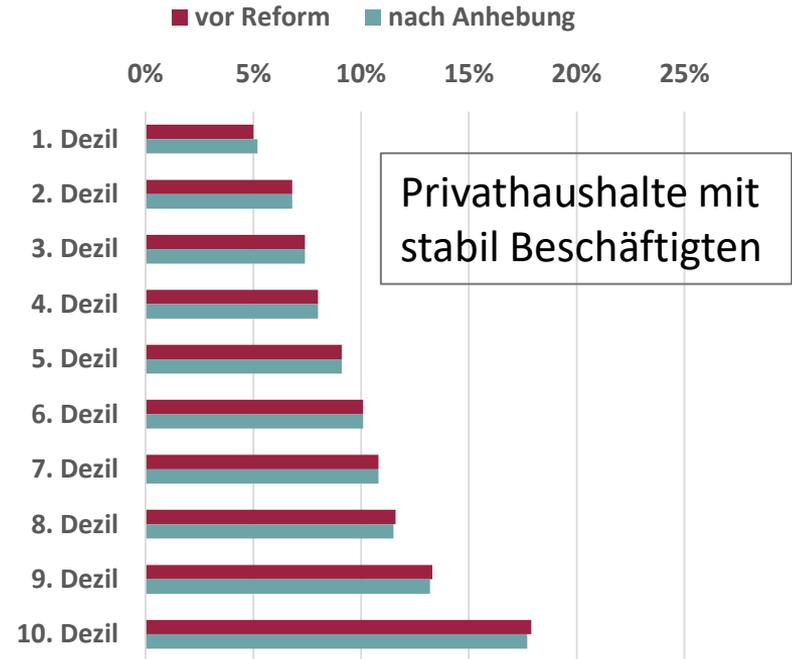
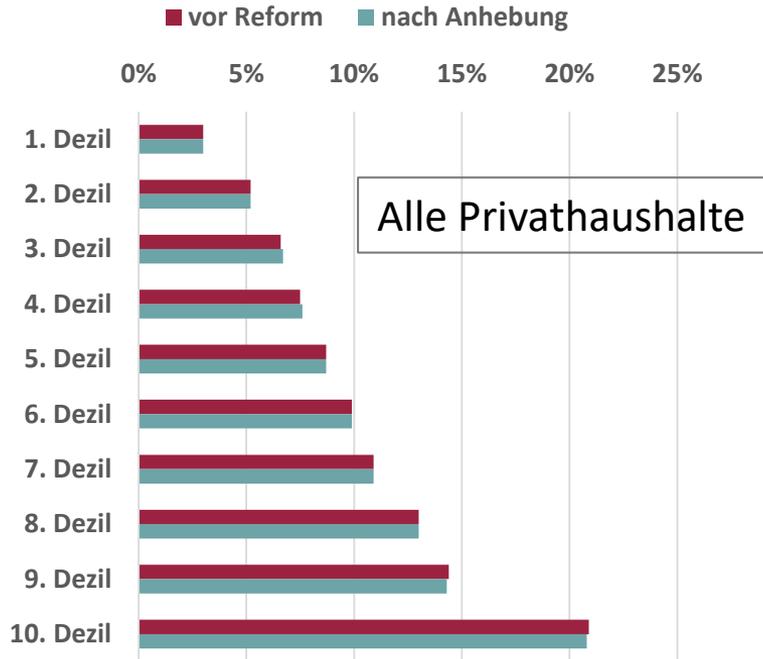
Q: Statistik Austria, EU-SILC 2021. Eigene Berechnungen auf Basis von ITABENA. Darstellung angelehnt an Ederer et al. 2015. A: Dezile auf Basis des äquivalentem Nettohaushaltseinkommen aller Haushalte in denen mindestens eine stabil beschäftigte Person lebt. Die Zahlen der Betroffenen unter 13,64 Euro in den Dezilen acht bis zehn beruhen auf geringen Fallzahlen.

Privathaushalte mit stabil Beschäftigten, 2021

	Haushalte			Äquivalentes Nettohaushaltseinkommen		
	Gesamt	< 13,46 /Std. betroffene Haushalte	Anteil in %	Durchschnitt in Euro pro Monat (Jahr/12)	Anhebung auf 13,46 Euro/Std.	
					in Euro pro Monat	in %
1. Dezil	176.451	84.994	48,2%	1.368	87,84	6,4%
2. Dezil	176.087	57.898	32,9%	1.843	38,12	2,1%
3. Dezil	176.285	41.137	23,3%	2.103	37,45	1,8%
4. Dezil	176.037	27.998	15,9%	2.333	21,21	0,9%
5. Dezil	176.244	30.240	17,2%	2.561	21,35	0,8%
6. Dezil	176.333	21.378	12,1%	2.799	17,28	0,6%
7. Dezil	176.289	30.138	17,1%	3.027	18,92	0,6%
8. Dezil	176.216	14.597	8,3%	3.378	6,23	0,2%
9. Dezil	176.176	9.073	5,1%	3.950	4,01	0,1%
10. Dezil	175.985	3.068	1,7%	5.690	1,37	0,0%
Gesamt	1.762.103	320.521	18,2%	2.905	25,39	0,9%

Q: Statistik Austria, EU-SILC 2021. Eigene Berechnungen auf Basis von ITABENA. Darstellung angelehnt an Ederer et al. 2015. A: Dezile auf Basis des äquivalentem Nettohaushaltseinkommen aller Haushalte in denen mindestens eine stabil beschäftigte Person lebt. Die Zahlen der Betroffenen unter 13,64 Euro in den Dezilen acht bis zehn beruhen auf geringen Fallzahlen.

Summe des verfügbaren Nettohaushaltseinkommens



Q: Statistik Austria, EU-SILC 2021. Eigene Berechnungen auf Basis von ITABENA. Darstellung angelehnt an Ederer et al. 2015. A: Dezile auf Basis des äquivalentem Nettohaushaltseinkommen aller Haushalte in denen mindestens eine stabil beschäftigte Person lebt. Die Zahlen der Betroffenen unter 13,64 Euro in den Dezilen acht bis zehn beruhen auf geringen Fallzahlen.

Fazit

- Lt. EU-SILC 2021 rd. **16% der 15- bis 64-Jährigen Beschäftigten** wären von Erhöhung betroffen gewesen.
- Insbesondere Beschäftigte mit **max. Pflichtschule**, im **Tourismussektor, Jüngere, Nicht-Österreicher:innen**
- Betroffene verteilen sich über alle Einkommensdezile der Privathaushalte; insbes. Haushalte in den unteren Einkommensdezilen würden profitieren.
- Effekte auf gesamte Einkommensverteilung sind zu vernachlässigen.



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna

Vielen Dank!

Verwendete Literatur

Ederer, Stefan, Josef Baumgartner, Marian Fink, Serguei Kaniovski, Christine Mayrhuber & Silvia Rocha-Akis (2017). Effekte eines flächendeckenden Mindestlohns in Österreich. *Wirtschaft und Gesellschaft*, 43(3), 343–377.

ÖGB – Österreichischer Gewerkschaftsbund (2018). *Faire Arbeit 4.0, ÖGB-Grundsatzprogramm 2018–2023*. 19. ÖGB-Bundeskongress 2018, Wien. Download unter <https://www.oegb.at/deroegb/organisation/bundeskongress/bundeskongress-19/grundsatzprogramm-des-oegb> (Zugriff am 26.4.2022).

Statistik Austria (2022a). *Standard-Dokumentation Metainformationen zu EU-SILC 2021*. Bearbeitungsstand 20.11.2022, Wien.

Statistik Austria (2022b). *Einkommen, Armut und Lebensbedingungen: Tabellenband EU-SILC 2021 und Bundesländertabellen mit Dreijahresdurchschnitt EU-SILC 2019 bis 2021*, Wien.

Work in progress: Titelbach, Gerlinde, Martin Ertl & Susanne Forstner (2023). *Allgemeine Lohnuntergrenzen für Österreich: Auswirkungen auf Einkommensverteilung, öffentliche Haushalte und Gesamtwirtschaft*, Projektbericht des Instituts für Höhere Studien (IHS) im Auftrag der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien (AK Wien), Wien.